

Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig konnte die ursprünglich angenommene Gesamtzahl der Regesten aus den Archiven und Bibliotheken Unterfrankens durch konsequente Überlieferungsrecherche und Durcharbeitung um mehr als 50 von 276 auf ca. 330 Regestennummern erhöhen. Bei systematischer Formulierung der Regestenentwürfe anhand der als Digitalisate vorliegenden Überlieferungen wurden rund 70 % aller Nummern einschließlich Kommentaren, Literaturangaben usw. fertiggestellt. Noch nicht absehbar sind die möglichen Folgen der geplanten Verlegung des Staatsarchivs Würzburg nach Kitzingen, dessen Bestände für den Band von zentraler Bedeutung sind.

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519, AT]

Die Projektleiterin Ass.-Prof. i.R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber und der stv. Projektleiter Dr. Manfred Hollegger (beide Graz, ehrenamtlich tätig) setzten die Ergänzungen und Korrekturarbeiten an den Bänden 5/1 und 5/2 (1505–1507) im Berichtsjahr fort. Von Inge Wiesflecker-Friedhuber wurde für Band 5 die „Amtliche Sammlung der eidgenössischen Abschiede“ (Bd. 3/2) neu registriert.

Der Projektmitarbeiter Dr. Markus Gneiß (Wien) hat mit der Arbeit für den 6. Band der RI XIV zum Jahr 1508 begonnen, der nur ein Jahr – statt bisher drei – umfassen soll, und konnte bereits 143 Regesten für den Teilband 6/1 vorlegen, die bis Mitte Februar 1508 reichen. Auch Dr. Christa Beer (freie Mitarbeiterin) hat für Band 6 mit der Regestierung italienischer Gesandtenberichte begonnen. Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin) konnte die Rohfassung des Registers der Bände 3/1 und 3/2 fertigstellen, wobei alle Lemmata zugleich für das abschließend geplante kumulierte Gesamtregister erfasst wurden.

Ein Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf den aufwendigen Arbeiten an der 2., grundlegend überarbeiteten Auflage des 2005 im Kohlhammer Verlag erschienenen Taschenbuchs „Maximilian I. (1459–1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“ von Manfred Hollegger, für die Markus Gneiß als Koautor gewonnen werden konnte. Zudem erfolgten – in Kooperation mit der Universität Innsbruck – die redaktionellen Arbeiten am Tagungsband des Maximilian-Symposiums im Jubiläumsjahr 2019 „Maximilian I. (1459–1519). Person, Brüche und Umbrüche einer Brückenzeit“, die weitgehend abgeschlossen werden konnten.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Im Rahmen der drei spätmittelalterlichen RI-Teilprojekte im Akademieprogramm zu Heinrich VII., Ludwig dem Bayern und Friedrich III. setzte Dr. Marianna Spano die gemeinschaftliche Erhebung der Archivalien in Italien fort. Nach dem Ausscheiden der MGH haben sich die Mainzer Akademie und die BBAW bereiterklärt, die Stelle bis Ende 2022 weiterzufinanzieren. Dienstreisen von Marianna Spano und der am Projekt mitbeteiligten Mitarbeiter*innen waren durch den Pandemiezustand auch in diesem Jahr sehr eingeschränkt und